

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der schwarze Domino

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [1895]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-81691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81691)

Liebe, die neu erwacht,
 Herbe Leiden, ha, wie schauerhaft!
 Thörichte Leidenschaft
 Raubt mir des Willens Kraft,
 Alle Freuden! —
 Liebe hat mir gebracht
 Trübe Tage, trübe Tage!
 Ja, ja, ihrer Macht
 Ich entsage,
 Und meide ewig sie!

Brigitte. (kommt durch die Seitenthür links hinten).

Vierter Auftritt.

Angela, Brigitte zu ihrer Binken.

Angela. Wer ist da?

Brigitte. Ich bin es! — Bist du es wirklich? — Oder darf ich nicht mehr Du zur hochwürdigsten Abtissin sagen?

Angela. Unter vier Augen bleibt es für immer beim Alten.

Brigitte. Dem Himmel sei Dank, daß ich dich wiedersehe!
 Doch wer hat dir das Thor des Stiftes geöffnet?

Angela (zeigt auf den Bund Schlüssel, den sie auf den Lehstuhl rechts geworfen). Ein andermal erzähl' ich's dir.

Brigitte. Das ist ja des Gil-Perez' Schlüsselbund! Wie kommt er in deine Hände?

(Man hört ein Glockenzeichen.)

Angela. Still doch! — Hörst du nicht?

Brigitte. Es ist die erste Glocke zur Betstunde. (Indem sie zur Seitenthür links vorn geht und sie verschließt.) Ich vergaß, die Thür zu verschließen!

Angela. Geschwind in mein Zimmer!

Brigitte. Ja, ja; denn Schwester Ursula spioniert schon lange umher.

Angela. Nach mir?

Brigitte. Du weißt ja, wie neidisch und boshaft sie ist. Ihr Dichten und Trachten geht dahin, Abtissin zu werden.

Angela. Wollte der Himmel, daß es ihr gelänge!

Brigitte. Sie hofft noch immer, daß Don Gregorio Melos

es bei Hofe so weit bringen werde; sprach fogar von einer Veranlassung, die sich dazu finde.

Angela. Die wird sich leider nicht finden!

Brigitte. Leider, sagst du?

Angela. Ach, ich bin sehr zu bemitleiden, Brigitte! Das Gelübde, [welches ich ablegen soll,] macht mich für immer unglücklich!

Brigitte. So weigere dich, es abzulegen.

Angela. Zu spät! Die Königin hat es befohlen. [Ich habe eingewilligt. Lord Elfort, seine Gattin, meine einzigen noch lebenden Verwandten, nebst einer Menge Personen vom Hofe werden als Zeugen hier erscheinen.] Wie also zurücktreten? Nein, Brigitte, mein Schicksal ist entschieden, von heute an sind alle Lebensfreuden für mich dahin!

Brigitte (mit voller Theilnahme). Beweinenswerthe Angela! (Sieh rasch nach links hinten umsehend.) Man kommt! Fort in dein Zimmer!

Angela (eilt durch die Seitenthür rechts vorn ab).

Brigitte (geht, die Seitenthür links hinten, aus welche sie gekommen, zu öffnen).

Alle Stiftdamen (kommen in eifrigem Gespräch von links hinten).
(Es ist Tag geworden.)

Fünfter Auftritt.

Brigitte in der Mitte. Die Stiftdamen zurückziehend um sie herum.
Tr. 12. Ensemble.

Chor der Stiftdamen.

Welch Unglück traf uns, welch ein herber Schmerz!

Ach, Mitleid und Bedauern fühlet jedes Herz!

Wir wollen beten gehn,

Zum lieben Himmel flehn,

Damit vom Übel heut'

Die Kranke er befreit.

Ist's Wahrheit, was Brigitte ausgesagt,

So ist von der Migräne Angela geplagt.

Vor solcher Krankheit wie vor jeglicher Gefahr,

Behüt' der Himmel unsre Anstalt immerdar.

Brigitte. Ich hab' euch nichts gesagt.